

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 04.09.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Andreas Bruder	Vorsitzender	
Wolfgang Klein		(ab 16:10 Uhr)
Helga Sack		
Kerstin Schick	Steuerungsgruppe Behinder- tenhilfe	(Vertretung für Ulrike Föhst)
Christine Schönfeld		
Elke Schubert-Buick	AG Wohlfahrtsverbände	(Vertretung für Miriam Stock)
Günter Seidenberg		
Karin Wagner		(Vertretung für Annette Patock)
Perry Walczok		(Vertretung für Saskia Vohns)
Kai Wittler		

Stellvertretende Mitglieder

Gabriele Beckmann
Marianne Drevenstedt

Beratende Mitglieder

Heiko Hagemann	SPD-Fraktion	
Erwin Jung	CDU-Fraktion	
Sarah Labarbe	B'90/Die Grünen-Fraktion	
Ursel Meyer	Seniorenrat	
Fabian Möller	Behindertenhilfekordinator, Büro für Sozialplanung	
Thorsten Petersen-von Knebel	Die Linke-Fraktion	
Philipp Sondermann	FDP-Fraktion	
Jürgen Zilke		Integrationsrat (bis 17:00 Uhr)

Gäste

Uwe Borchers

ZIG - Zentrum für Innovation
in der Gesundheitswirtschaft
OWL

Verwaltung

Jenni Hamkens

Peter Hiltawsky

Amt für Schule

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Kapriel Meser

Bettina Schulz

Amt für Schule

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Schriftführung

Sven Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 28. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 05.06.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 05.06.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Die Zukunft ist jetzt: Projekt „Ticketautomaten im Bus“

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Information der moBiel GmbH.

Auf Nachfrage von Frau Schönfeld bestätigt Vorsitzender Herr Dr. Bruder, dass als Zahlungsmittel an den Ticketautomaten im Bus nicht Bargeld, sondern ausschließlich die in der Information genannten Zahlungsmittel vorgesehen seien. Frau Wagner bringt ein, die in der Information aufgelisteten Verkaufsstellen auf die Supermärkte auszuweiten, da der Verkauf an den Ticketautomaten im Bus eine Barriere darstellen könne. Vorsitzender Herr Dr. Bruder weist darauf hin, dass Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises mit Wertmarke ohne weitere Zahlung befördert werden. Herr Walczok ergänzt, dass Fahrkarten an den klassischen Ticketautomaten mit Bargeld bezahlt werden können.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Bielefeld wird assistenzhundfreundliche Kommune

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung. Hierzu habe der Beirat für Behindertenfragen in seiner Sitzung am 27.09.2023 einen entsprechenden empfehlenden Beschluss gefasst. Voraussichtlich Anfang 2025 werden nun alle städtischen Einrichtungen assistenzhundfreundlich sein.

Herr Möller ergänzt, dass die Verwaltung Anfang 2025 in die Stadtgesellschaft gehen werde, um Supermärkte, Praxen etc. über die Zutrittskampagne zu informieren und zu motivieren, ihre Räumlichkeiten ebenfalls für Assistenzhunde zu öffnen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Förderzusage für das Modellprojekt "Quartier inklusiv!"

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Befragung zur Bedarfseinschätzung der stationären pflegerischen Versorgung in Bielefeld

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung. Hierzu werde es in der kommenden Sitzung einen Bericht der Verwaltung geben.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Bietogether in motion meets Sportabzeichen

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

Herr Möller ergänzt, dass sich der Stadtsportbund gemeinsam mit dem Sportamt darum bemühe, Sportveranstaltungen in Bielefeld inklusiver zu gestalten. Als Beispiel führt er an, dass es während der Veranstaltung am 03.10.2024 im Stadion Rußheide voraussichtlich einen Ruheraum geben werde, um Menschen mit Behinderung, welche auf diesen angewiesen seien, die Teilnahme zu

ermöglichen. Er bittet Herrn Schloemann, das Werbeplakat der Veranstaltung (**Anlage 1**) der Niederschrift beizufügen.

Um die Bielefelder Sportvereine zu motivieren, mehr inklusive Sportangebote vorzuhalten, plane die Verwaltung außerdem, die Bielefelder Sportvereine während des Impulstages 2025 über die Belange von Menschen mit Behinderung zu informieren.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.6 **Suchthilfe und Prävention für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die im Ratsinformationssystem bereitgestellte und zusätzlich als Tischvorlage ausliegende Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **Mütter in lesbischen Beziehungen - wie war das früher?**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die im Ratsinformationssystem bereitgestellte und zusätzlich als Tischvorlage ausliegende Einladung des AWO Kreisverbandes Bielefeld e. V. / der Bielefelder Gleichstellungsstelle zu der Veranstaltung am 16.09.2024 im Wohncafé im Bielefelder Modell, Am Pfarracker 39.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Projekt LEX LOTSEN OWL

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8416/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt Herrn Borchers, welcher kurz auf die Vorlage eingeht. Im Rahmen des Projektes habe sich gezeigt, dass sich die auf ein Jahr befristete Nachsorgeunterstützung von Schlaganfallpatient*innen durch Schlaganfalllots*innen auf die von diesem Lebenschnitt betroffenen Menschen ausgesprochen positiv auswirke. Aufgrund dieser Erfahrungen werde das Projekt ab dem kommenden Jahr auf Patient*innen mit kardiologischen Erkrankungen ausgeweitet, welche dann von Kardiolots*innen betreut werden. Er erklärt, dass die Lotsenbüros im Kreis Lippe, im Kreis Paderborn und in Bielefeld ihre Arbeit bereits aufgenommen hätten.

Auf Nachfrage von Herrn Sondermann teilt Herr Borchers mit, dass das Projekt keine Ausdehnung auf weitere Indikationsbereiche vorsehe. Hierfür würden auch die notwendigen Ressourcen fehlen. Das Projekt sei als Handlungsempfehlung zur Umsetzung für andere Regionen sowie für andere Erkrankungsbereiche zu verstehen. Bezüglich der Krankenhausreform und dem Wegfall von Mobilitätsangeboten im Rahmen der Nachsorge von Patient*innen erklärt Herr Borchers, dass dies eine große Herausforderung darstelle und die Kommunen hier ggf. geeignete Lösungen für die betroffenen Menschen erarbeiten müssten.

Herr Borchers bestätigt auf Nachfrage von Frau Schönfeld, dass die Zielgruppe des Projektes Menschen seien, welche frisch aus dem Krankenhaus entlassen wurden. Frau Schönfeld schlägt vor zu erwägen, dass Projekt auf Menschen mit Demenzerkrankungen auszudehnen. Herr Borchers erläutert, dass es im Rahmen der geriatrischen Versorgung bereits einige Krankenhäuser gebe, welche mit entsprechenden Angeboten experimentieren würden.

Abschließend weist Vorsitzender Herr Dr. Bruder auf die Auswirkungen eines Schlaganfalles auf das Sehzentrum und die damit einhergehende, schwierige Rehabilitationssituation hin. Er bittet Herrn Borchers, nach Abschluss des Projektes die daraus gewonnenen Erkenntnisse im Beirat für Behindertenfragen erneut vorzustellen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8171/2020-2025

Anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) stellen Frau Hamkens und Herr Meser den Anwesenden die wesentlichen Veränderungen der Förderquoten vor. Als Fazit könne festgehalten werden, dass der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf insbesondere bei Kindern mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit gestiegen sei. Die Verwaltung müsse aufgrund des gestiegenen Förderbedarfes an den Schulen neue Plätze des gemeinsamen Lernens einrichten und die Inklusion so stetig weiter vorantreiben. Auch Gymnasien würden nach dem Schulentwicklungsplan zukünftig Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufnehmen und im Förderschwerpunkt zieldifferent schulen. Ein erstes Gymnasium, wo dies umgesetzt werde, sei das Gymnasium auf dem ehemaligen Seidensticker-Gelände.

Im Anschluss beantworten Frau Hamkens und Herr Meser Fragen von Frau Drevenstedt, Frau Labarbe, Frau Sack, Frau Schönfeld, Frau Schubert-Buick und Herrn Walczok.

Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass auch bauliche Gründe bzw. die räumlichen Rahmenbedingungen mitursächlich für den geringen Anteil von Kindern mit Körperbehinderung im offenen Ganztags an den städtischen Grundschulen seien. Hierzu würden der Verwaltung aber keine Erkenntnisse vorliegen, so dass zu den Gründen keine gesicherten Auskünfte gegeben werden können.

Um der gestiegenen Nachfrage an sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der Primarstufe Rechnung zu tragen, würden Kinder, welche einen solchen Bedarf hätten, neben den Förderschulen auch an Schulen des gemeinsamen Lernens unterrichtet.

Bezüglich des Schulabschlusses für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sei vieles davon abhängig, ob die weiterführende Schule die Kinder im Förderschwerpunkt zielgleich oder zieldifferent schule. Es könne jedoch mindestens der erste Schulabschluss erlangt werden. Höhere Schulabschlüsse würden eher die Ausnahme darstellen. Auf Dauer sei das Ziel, alle Schulformen inklusiv zu gestalten und so allen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre jeweilige Wunschschulform zu besuchen.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Frau Hamkens und Herrn Meser für ihre Ausführungen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Vertragsperiode 2023-2025 sowie zu den Vorbereitungen der nächsten Vertragsperiode (2026-2028)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8089/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

INSEK Sennestadt - Gestaltung des Waldspielplatzes auf dem Schillinggelände in Sennestadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8269/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage der Verwaltung, welche die **Bezirksvertretung Sennestadt** bereits beschlossen habe.

Der Spielbereich werde im Eingangsbereich barrierefrei gestaltet, mit dem Rollstuhl befahrbar sein und mit inklusiven Spielgeräten für alle Kinder ausgestattet. Vorsitzender Herr Dr. Bruder hebt diesbezüglich die gute Zusammenarbeit mit dem Umweltbetrieb hervor, welcher den **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** bei den Planungen stets mit eingebunden habe.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

Haushaltsplan und Stellenplan für den Doppel-Haushalt 2025/2026 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8370/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage der Verwaltung. Hierzu seien seitens der Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen keine Fragen an die Verwaltung eingereicht worden.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Doppel-Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	mit ordentli-chen Erträgen	mit ordentli-chen Auf-wendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67 JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	2025	149 €	319.530 €	319.381 €
	2026	149 €	326.892 €	326.743 €
11.05.07 Unterhaltsvorschuss	2025	12.384.044 €	16.172.313 €	3.788.269 €
	2026	12.250.044 €	15.991.012 €	3.740.968 €
11.06.01 Förderung von Kin- dern / Prävention	2025	122.756.155 €	239.993.282 €	117.237.127 €
	2026	131.187.757 €	251.019.980 €	119.832.223 €
11.06.02 Förderung von Fami- lien	2025	20.346.979 €	126.817.302 €	106.470.323 €
	2026	21.945.410 €	132.098.546 €	110.153.135 €
11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren	2025	145 €	2.130.793 €	2.130.649 €
	2026	145 €	2.167.981 €	2.167.836 €
Summen	2025	155.487.472 €	385.433.221 €	229.945.750 €
	2026	165.383.505 €	401.604.410 €	236.220.905 €

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	Investive Ein-zahlungen	Investive Aus-zahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention	2025	20.000 €	775.500 €	755.500 €
	2026	20.000 €	775.500 €	755.500 €
11.06.02 Förderung von Fami- lien	2025	10.000 €	63.500 €	53.500 €
	2026	10.000 €	59.500 €	49.500 €
Summen	2025	30.000 €	839.000 €	809.000 €
	2026	30.000 €	835.000 €	805.000 €

wird zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Doppel-Haushalt 2025/2026 wird zugestimmt.
4. Dem **Doppel-Stellenplanentwurf 2025/2026** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2025/2026 (Anlage 2) zugestimmt.
5. Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2025 wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 Anpassung der angemessenen Kosten der Unterkunft

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8343/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 12 Erfahrungen mit Liveübertragungen der öffentlichen Ratssitzungen ins Internet ("RatsTV")

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8057/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage. Er erläutert, dass es mitunter noch Probleme mit der Stabilität der Internetverbindung gebe. Für interessierte Menschen mit Behinderung sei es aber eine gute Möglichkeit, auch dank Untertitelung und Gebärdensprache, dem öffentlichen Teil der Sitzungen beizuwohnen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 13

Ergebnisse der Prüfung, ob die Beschäftigung eigener Gebärdensprachdolmetscher*innen bei der Stadt Bielefeld vorteilhaft sein könnte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8498/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

Herr Seidenberg moniert, dass die Informationsvorlage zu unkonkret sei und sich daraus keine klare Empfehlung zur Beschäftigung eigener Gebärdensprachdolmetscher*innen ergebe. Herr Möller informiert die Anwesenden, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag erhalten habe und die Ergebnisse dieser Prüfung, welche in Form der Informationsvorlage vorliegen, nun dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** und dem **Finanz- und Personalausschuss** zur Verfügung gestellt werden. Die Politik müsse entscheiden, ob die Stadt Bielefeld eigene Gebärdensprachdolmetscher*innen beschäftigen wolle.

Herr Sondermann weist darauf hin, dass das Angebot der gebärdensprachlichen Übersetzung keine Pflichtaufgabe der Kommune sei und die hierfür bereitgestellten finanziellen Mittel im Falle des Eintrittes der Haushaltssicherung wegfallen könnten. Herr Möller bestätigt, dass es sich um keine Pflichtaufgabe der Verwaltung handle. Allerdings müsse die Verwaltung nach Gesetzeslage bei der Beantragung von Leistungen wie Kindergeld sowie bestimmten Verwaltungsakten, wie z. B. der Eheschließung, dass gebärdensprachliche Dolmetschen sicherstellen.

Herr Hagemann stellt klar, dass sich aus der Informationsvorlage für den Beirat für Behindertenfragen der klare Auftrag ergebe, dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss** und dem **Finanz- und Personalausschuss** zu empfehlen, dass die Stadt Bielefeld eigene Gebärdensprachdolmetscher*innen beschäftigen solle. Herr Seidenberg und Herr Walczok schließen sich den Ausführungen von Herrn Hagemann an.

-.-.-

Zu Punkt 13.1 Beschäftigung eigener Gebärdensprachdolmetscher*innen bei der Stadt Bielefeld (Antrag von Herrn Dr. Bruder vom 04.09.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8644/2020-2025

Basierend auf der Aussprache zu Punkt 13 dieser Tagesordnung greift Vorsitzender Herr Dr. Bruder die Anregung von Herrn Hagemann auf und macht folgenden Formulierungsvorschlag:

*„Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Finanz- und Personalausschuss besonders zu empfehlen, basierend auf den Erkenntnissen der Informationsvorlage 8498/2020-2025 zu beschließen, eigene Gebärdensprachdolmetscher*innen bei der Stadt Bielefeld zu beschäftigen.“*

Gegen die Formulierung werden seitens der Anwesenden keine Einwände erhoben.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Finanz- und Personalausschuss besonders zu empfehlen, basierend auf den Erkenntnissen der Informationsvorlage 8498/2020-2025 zu beschließen, eigene Gebärdensprachdolmetscher*innen bei der Stadt Bielefeld zu beschäftigen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 Ergebnisse der Prüfung, ob eine interne Lösung für Leichte Sprache bei der Stadt Bielefeld vorteilhaft sein könnte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8499/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage, die Herr Möller erläutert.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, auch hierzu einen empfehlenden Beschluss für den **Sozial- und Gesundheitsausschuss** und den **Finanz- und Personalausschuss** zu fassen.

-.-.-

Zu Punkt 14.1 Implementierung einer internen Lösung für Leichte Sprache bei der Stadt Bielefeld (Antrag von Herrn Dr. Bruder vom 04.09.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8645/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt den Anwesenden folgende Formulierung für einen empfehlenden Beschluss an den **Sozial- und Gesundheitsausschuss** und den **Finanz- und Personalausschuss** vor:

„Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Finanz- und Personalausschuss besonders zu empfehlen, basierend auf den Erkenntnissen der Informationsvorlage 8499/2020-2025 zu beschließen, eine interne Lösung für Leichte Sprache bei der Stadt Bielefeld zu implementieren.“

Seitens der Anwesenden werden keine Einwände gegen diese Formulierung erhoben.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Finanz- und Personalausschuss besonders zu empfehlen, basierend auf den Erkenntnissen der Informationsvorlage 8499/2020-2025 zu beschließen, eine interne Lösung für Leichte Sprache bei der Stadt Bielefeld zu implementieren.

- einstimmig beschlossen -

--

Zu Punkt 15 Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Möller informiert die Anwesenden, dass er in der kommenden Sitzung umfassend zu aktuellen Projekten berichten werde.

--

Zu Punkt 16 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

- Herr Wittler berichtet aus der Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** vom 03.09.2024. Die für den Beirat für Behindertenfragen relevanten Punkte, der Kommunale Lernreport sowie

das inklusive Sportfest „Bietgether in motion meets Sportabzeichen“ seien in der heutigen Sitzung bereits angesprochen worden. Frau Schönfeld ergänzt, dass darüber hinaus im Ausschuss das Konzept für ein Bielefelder Beratungs- und Unterstützungszentrum (BieBUZ) im neuen inklusiven Bildungscampus auf dem ehemaligen Seidensticker-Gelände vorgestellt wurde.

- Herr Seidenberg teilt mit, dass der **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** am 27.08.2024 getagt habe. Frau Dörrie-Sell habe an der Sitzung teilgenommen.

-.-.-

Zu Punkt 17 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 18 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Bruder
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)